

Sonderveranstaltungen
25.2.-4.4.2018

**Alicja
Kwade**

**Gerhard von
Graevenitz**

haus

konstruktiv

Alicja Kwade

Gerhard von Graevenitz

25.2.

12.15–16 Uhr
KINETISCHE SPIELWELT
FÜR ERWACHSENE

Nach der öffentlichen Führung durch die aktuellen Ausstellungen besteht die Möglichkeit, sich in unserem Kunstatelier weiter mit kinetischer Kunst zu beschäftigen und eigene bewegte Arbeiten zu kreieren, die im Anschluss mit nach Hause genommen werden dürfen. Zum Entdecken und Experimentieren steht eine grosse Auswahl von Geschicklichkeitsspielen und geometrischen Formen zur Verfügung.



Workshop im Museum Haus Konstruktiv.
Foto: Anita Affentranger



Alicja Kwade, *Pars pro Toto*, 2017, Courtesy die Künstlerin, KÖNIG GALERIE, Berlin / London, 303 Gallery, New York, kamel mennour, Paris / London.
Foto: Roman März

28.2.

18.30 Uhr
WALK AND TALK

Rundgang durch die Ausstellung *Alicja Kwade – LinienLand* mit der Künstlerin und Sabine Schaschl, Direktorin Museum Haus Konstruktiv



Alicja Kwade
Foto: Luise Müller-Hofstege

18.3.

14–16 Uhr
SPIELNACHMITTAG FÜR GROSS
UND KLEIN

Das Kunstatelier öffnet die Türen und lädt Gross und Klein zum Spielen ein. Ab 5 Jahren ist man mit dabei und kann sich an Farbspielen, Geschicklichkeitsspielen und Gemeinschaftsspielen erfreuen. Wir üben Geduld und Schnelligkeit und entdecken neue Spiele nach Lust und Laune. Ein Zvieritisch sorgt für eine kleine Stärkung aller Spielbegeisterten, die im offenen Atelier kurz vorbeischaun oder länger verweilen.



Kinderworkshop im Museum Haus Konstruktiv. Foto: Ladina Gerber

7.3.

18.30 Uhr
VORTRAG

Bewegung überdenken – die Kunst der 1960er- und 70er-Jahre
Dr. Antje von Graevenitz, Kunsthistorikerin, Amsterdam

Was eigentlich Bewegung ist, lässt sich kaum sagen. Neben mathematischen Formeln helfen hauptsächlich Vergleiche, sie zu beschreiben, nicht anders als für das Licht und die Zeit. Dennoch stellt sich die Frage, wie Bewegung auf die Wahrnehmung wirkt und wie Künstler sie intendiert haben. Vorläufige Klärungen bieten kinetische Kunst, Theater, Film, Video und Performancekunst der Sechziger- und Siebzigerjahre.



Gerhard von Graevenitz, *Zufallsverteilung*, 1959, Courtesy Galerie von Bartha, Basel. © 2018, ProLitteris, Zürich

SONDERVERANSTALTUNGEN
25.2.–4.4.2018

Das Museum Haus Konstruktiv präsentiert 2018 ein abwechslungsreiches, verschiedenen Tendenzen der konstruktiv-konkreten und konzeptuellen Kunst gewidmetes Ausstellungsprogramm. Den Auftakt bilden zwei Einzelausstellungen. Zum einen zeigen wir das multimediale Schaffen der Konzeptkünstlerin Alicja Kwade (*1979), die sich mit Denkmodellen aus diversen Disziplinen auseinandersetzt. Parallel dazu widmen wir Gerhard von Graevenitz (1934–1983) eine Retrospektive. Er war ein wegweisender Vertreter der kinetischen Kunst, der Op-Art und der frühen Computergrafik. Während der beiden Ausstellungen bieten wir ein vielfältiges Begleitprogramm an – mit Vorträgen, Spezialführungen und Workshops sowie diversen Vermittlungsformaten für Kinder und Familien.

21.3.

18.30 Uhr

VORTRAG

Der Kurator als Sündenbock

Prof. Dr. Jörg Heiser, Direktor Institut für Kunst im Kontext, Universität der Künste Berlin

2017 gewann der schwedische Film *The Square* die Goldene Palme in Cannes – eine Satire über den so verspannten wie eitlen Direktor eines zeitgenössischen Kunstmuseums. Ebenfalls 2017 prägten – aus je unterschiedlichen Gründen – erbitterte Debatten um die Kuratoren Beatrix Ruf (Stedelijk Amsterdam), Adam Szymczyk (documenta Kassel und Athen) und Chris Dercon (Volksbühne Berlin) die Feuilletons. Unabhängig von den realen oder unterstellten Verstössen gegen ästhetische und ethische Grenzen verwundert die Heftigkeit der Debatten, befeuert von der affektbetonten Dynamik der Sozialen Medien. Sind Kuratoren zu Recht oder zu Unrecht Gegenstand von Hass und Häme geworden? Was ist der Kern der Vorwürfe? Was ist dran an ihnen? Und was verraten sie über die gegenwärtige gesellschaftliche Entwicklung?

4.4.

18.30 Uhr

VORTRAG

Wer spielt mit? – Gerhard von Graevenitz' «Spielobjekte» im Kontext

Dr. Frederik Schikowski, Kunsthistoriker und freier Kurator, Basel/Berlin

Mit den *Spielobjekten* schuf Gerhard von Graevenitz in den 1960er-Jahren eine Reihe variabler Kunstobjekte, die vom Betrachter in ihrer Erscheinung aktiv verändert werden konnten. Eine derartige Einbindung des Publikums als kreativ partizipierendem «Mitgestalter» war eine künstlerische Tendenz, die zum Ende der 1960er-Jahre einen Höhepunkt erreichte. Der Vortrag wird dieses Phänomen unter Berücksichtigung der *Spielobjekte* von Graevenitz' und deren Besonderheiten genauer beleuchten.



Gerhard von Graevenitz während seinem Ausstellungsaufbau in der Giorgio Marconi Galerie in Mailand, ca. 1973. Foto: Ugo Mulas

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist im Museumseintritt von CHF 16/12 inbegriffen.

Museum Haus Konstruktiv

Selnaustrasse 25, 8001 Zürich, T +41 (0)44 217 70 80 hauskonstruktiv.ch

Öffnungszeiten: Di/Do/Fr/Sa/So 11–17 Uhr, Mi 11–20 Uhr

Feiertage: Karfreitag 30.3., Ostersonntag 31.3., Ostermontag 1.4., Ostermontag 2.4., Tag der Arbeit 1.5.

jeweils 11–17 Uhr geöffnet; Sechseläuten 16.4. geschlossen

Öffentliche Verkehrsmittel: Tram 8, SZU S4/S10 bis Bahnhof Selnu; Tram 2/3/9/14 bis Stauffacher